

Sumus Non Dei: Wir sind keine Götter

Linkin Park im Jahre 2027

Von 2034Arabella

Prolog: Prolog

Sumus non Dei: Wir sind keine Götter

Prolog

Das Jahr 2027.

Augmented Reality.

Zeit der Humanoptimierung.

Zeit der 2-Klassen-Gesellschaft.

Zeit des Konflikts zwischen Befürwortern und Gegnern der umstrittenen Augmentierungen.

Die Städte wuchern. Eine zu hohe Bevölkerungszahl sorgt dafür, dass der Platz knapp und wertvoll ist. Hochhäuser schießen in die Höhe. Die größten überragen schon lange die in der Vergangenheit geschaffenen Höchstleistungen der Architektur. Keine Kirche, kein Dom, kein alterwürdiges Denkmal ist mehr heraus zu kennen aus den Skylines der Megacitys. Alte, markante Gebäude, erinnerungswürdige Punkte der alten Horizontlinien der Städte verschwinden im Dschungel der neuen Superwolkenkratzer. Schöne, ehrwürdige und kulturträchtige Gebäude, die früher das Erscheinungsbild der jeweiligen Orte geprägt haben, sind abgerissen worden und durch höhere, effizientere ersetzt worden. Die Stadtkerne bestehen ausschließlich nur aus Skyscrapern.

So auch Detroit.

Eines der größten, ein wahrer Titan unter den Riesen ist die Zentrale von Sarif Industries. Sie sind einer der führenden Entwicklern von Augmentierungen - kybernetischen Körperteilen.

Mithilfe dieser Entwicklungen sind Sarif zu einem der reichsten, erfolgreichsten Unternehmen geworden. Dank Sarif gehört Detroit zu einer der reichen, gepflegten Städte mit hohem Lebensstandart.

Zumindest auf den ersten Blick sieht es so aus. Doch der Schein trügt - wie so oft.

Für die wohlhabende Bevölkerungsschicht ist es vermutlich auch ein schönes Leben in Detroit. Doch wie immer gibt es zwei Seiten der Medaille. Und diese zweite Seite, die Schattenseite, sieht nicht so schön und gepflegt aus.

Mit der Gesamtbevölkerung wächst auch das Elend. Und es wächst exponentiell. Landstreicher, Heimatlose, Punks, Arme, Bettler - all diese machen zusammen das Extrem zu der so glänzenden, goldenen Fassade Detroits aus.

Und zwischen all der Armut und dem Elend existiert auch zusätzlich sehr viel Gewalt. Es gibt mehrere Gangs, Banden, die sich bekriegen. Ihre Kämpfe färben die schmutzigen Gehsteige und Straßen blutig. Mit hypermodernen Waffen lässt es sich genauso gut töten wie mit altmodischen Schrotflinten. Und das tun sie. Sie führen Kriege um Einflussgebiete, Drogenmärkte, Geldquellen und zum Teil nehmen sie auch den Konflikt zwischen Augmentierungs-Gegnern und Befürwortern als Grund für die Straßenschlachten in den Gettos, wo man nur hinkommen konnte, wenn man ebenfalls dieser ärmlichen Gesellschaftsschicht angehört.

Dieser Konflikt - der Streit um die Augmentierung von Menschen - der Humanoptimierung - er zieht weite Kreise. Er ist Gegenstand der Nachrichten, allgemeines Diskussionsthema in der Öffentlichkeit und immer wieder Anlass für Demonstrationen, friedliche und gewaltsame. Alles beschäftigt sich mit Fragen aus dem scheinbar unerschöpflichen Depot des Weltentrennenden Themas der Augmentierung.

Und das, obwohl diese Frage schon längst für die Öffentlichkeit entschieden ist. Augmentierungen sind legal.

Für sich selbst musste jeder Mensch seine eigene Entscheidung treffen, ob er es ablehnt oder begrüßt.

Und so teilt sich die Gesellschaft in Augmentierungs-Gegner und Augmentierungs-Befürworter.

Letztere sind übrigens in der Überzahl. Trotzdem laufen nicht viele Menschen mit sichtbaren, größeren Augmentierungen herum. Man sieht wenig, denn die kybernetischen Körperteile sind teuer. Zu teuer für die Majorität.

Augmentierungen sind unerreichbar für Normalsterbliche. Und normalsterblich ist jeder, der nicht durch Zufall Chef einer Firma war oder auf andere Art und Weise das große Geld scheffelt.

Dies ist die Geschichte des einsamen, mit dem Leben unzufriedenen Studiomusikers Mike Shinoda. Normalsterblich, Augmentierungen gegenüber aufgeschlossen, Single. Doch das wird dies Schicksal ändern.

Auf welche Art und Weise?